



1| Innen ist das Waschbecken „A45“ aus Carrara-Marmor um 45° abgeschragt; Boffi, Preis auf Anfrage.
2| Piero Lissoni wählte für die „Garden“-Kollektion von Boffi PVD-beschichteten Edelstahl in Graphitgrau, im Boden des Beckens mit dem gleichen Stein ausgelegt wie dem auf der Konsole; Preis auf Anfrage.

RAUS AUS DER VERKLEIDUNG

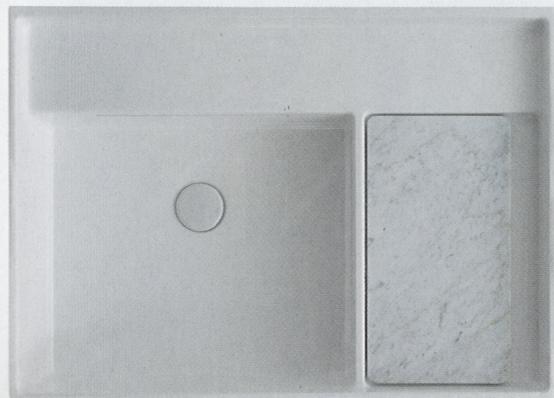
Die Wanne hat's vorgemacht, jetzt ziehen die Waschbecken nach. Sie stehen frei auf Konsolen und Untergestellen – oder scheinen vor der Wand zu schweben



SCHAUKASTEN IN KERAMIK



Mit der Kollektion „Display“ für Ceramica Globo präsentiert das dänisch-italienische Designer-Duo Stine Gam und Enrico Fratesi sein Debüt in Keramik fürs Bad. Das in Kopenhagen ansässige Studio GamFratesi hat bislang vornehmlich Möbel für Hersteller wie Ligne Roset, Gubi, Fredericia oder Thonet entworfen, aber auch Armaturen für Axor kreiert. Jetzt also erstmals Waschbecken – die Kollektion umfasst vier Modelle unterschiedlicher Größe. Die größeren Ausführungen von 91 x 51 cm und 71 x 51 cm werden wandhängend installiert, die kleineren Modelle von 75 x 40 cm und 65 x 40 cm sind als Aufsatzvarianten konzipiert. Allen Entwürfen gemeinsam ist die rechtwinkelige Unterteilung in Ebenen unterschiedlicher Höhe. Neben dem eigentlichen Becken ordneten die Designer mehrere Ablageflächen an. Während oben großzügig Platz für Badutensilien wie Zahnbürste und Seife ist, wurde zusätzlich rechts eine vertiefte Fläche mit einer dünnen Trennwand eingearbeitet. Für sie gibt es passgenaue, bewegliche Platten, wahlweise aus Stein oder Keramik, die dem geometrischen Design eine spielerische Note verleihen soll.



Klare Linien und ausgewogene Proportionen zeichnen die Keramikmodelle der Serie „Display“ aus. Bei der Herstellung wurde Wert auf möglichst dünne Wandungen gelegt. Die bewegliche Platte ist in zwei Steinsorten und einer Keramik-Mineralmischung in vier Farbtönen erhältlich. Ceramica Globo, Preis auf Anfrage.

